

MEDIENMITTEILUNG

Kulturstiftung Basel H. Geiger | KBH.G zeigt die Privatsammlung des Galeristen Miklós von Bartha:

Neues Leben für verborgene Schätze

Basel, 25. August 2022 – Die Kulturstiftung Basel H. Geiger | KBH.G stellt nach Picasso-Plakaten eine weitere Basler Privatsammlung vor. Der renommierte Galerist Miklós von Bartha zeigt Volkskunst aus der Heimat seiner Familie Siebenbürgen, im heutigen Rumänien. Vom 25. August bis 6. November 2022 sind in der Ausstellung TRANSYLVANIA'S HIDDEN TREASURES die wichtigsten 186 seiner rund 600 Exponate umfassenden Sammlung in der KBH.G zu sehen. Doch der international bestens vernetzte Galerist mit Schwerpunkt Moderne und Zeitgenössische Kunst versteht sich nicht nur auf das Bewahren vergangener Handwerkskunst. Mit seiner Sammlung Ungarischer und Sächsischer Keramik und Textilien aus Siebenbürgen hat er die amerikanische Designerin JJ Martin und ihr Mode- und Interior-Label La DoubleJ zu einer eigenen, sehr erfolgreichen Kollektion inspiriert. Sie gestaltet einen zweiten Teil der Ausstellung in Basel.

Die Familie Miklós von Barthas stammt ursprünglich aus Nagyborosnyó, einem kleinen Dorf 50 Kilometer östlich von Braşov (dt. Kronstadt), das damals zum Königreich Ungarn, dem Fürstentum Siebenbürgen bzw. zur Habsburgermonarchie gehörte und heute Teil Rumäniens ist. Ein Teller aus dem Haus seiner Grosseltern bildet den Ursprung seiner Sammlung, die als solche gar nie angedacht war. Von Bartha machte sich in den 1980er Jahren nicht strategisch an deren Aufbau. *«Vollständigkeit war nie mein Ziel»,* erklärt er, *«die Sammlung, die mit diesem einzigen Teller aus Familienbesitz, der beide Weltkriege überlebte, begann, ist vielmehr Ausdruck meiner emotionalen Verbundenheit mit der Heimat meiner Familie.»*

Volkskunst, Anekdoten und Emotionen

Als von Barthas Grosseltern 1918 ihre Heimat Klausenburg verliessen und nach Budapest zogen, nahmen sie ihre bereits 70jährige Haushälterin mit. Ein Glücksfall, nicht nur für die familienlose Frau, sondern auch für Béla Bartók, ein Freund der Familie, der ihren Gesang fast in Vergessenheit geratener Volkslieder aus Siebenbürgen zu Studienzwecken aufzeichnete. Und auch für den Enkel, der heute vermutet, dass eben jene Haushälterin nicht nur Volkslieder, sondern auch besagten Teller, einen einfachen, eher bäuerlichen Gebrauchsgegenstand, in das grossbürgerliche Haus seiner Grosseltern in Budapest gerettet hatte. Denn Keramik wie auch Textilien seiner Sammlung sind klassische Volkskunst. Sie waren für den alltäglichen Gebrauch bestimmt und dienten gleichzeitig als Schmuck der einfachen Bauernhäuser. Getöpft wurden die Objekte von Männern, die Bemalung oblag den Frauen, wie auch die Herstellung und Verzierung der Textilien. Heute findet man in der Region nur noch industriell gefertigten Kitsch für Touristen. Das Kunsthandwerk ging im Zuge der Industrialisierung verloren.

Farben und Formen von zeitloser Modernität

Die Sammlung von Bartha umfasst ausschliesslich Stücke vor 1918, hauptsächlich aus dem späten 17. und 18. Jahrhundert, und lässt sich in drei Gruppen aufteilen: Habaner Keramik, sächsische Keramik und ungarische Keramik. Wobei die Habaner Keramik, eine ausgesprochen dekorative Art, die gesamte bäuerliche Keramik der Zeit beeinflusst hatte. Die leuchtenden Farben sowie die grosse Vielfalt an floralen, tierischen und abstrakten Motiven sind charakteristisch. Die Textilien, der weitaus kleinere Teil der Sammlung, stammen hauptsächlich aus dem 19. und 20. Jahrhundert und wurden vorwiegend in der Region Kalotaszeg (dt. Kalotawinkel) hergestellt. Und auch wenn Ornamentik und Farbenreichtum heute zeitlos modern erscheinen und den Geschmack sowie Lifestyle unserer Zeit frappierend treffen, ist es nicht der materielle Wert der Sammlung, der sie so interessant und einzigartig macht: *«Der kommerzielle Wert der Objekte hat mich nie interessiert. Aber es ist mir wichtig, ein ausgestorbenes Handwerk für zukünftige Generationen zu dokumentieren»,* erklärt Miklós von Bartha, der ein paar ganz wenige seiner Keramiken im Alltag nutzt.

Schicksalshafte Begegnung in der Villa Flor

In einem kleinen, aber illustren Frühstücksraum in den Bündner Bergen trafen sich zwei Menschen, die sich auf Anhieb sympathisch waren. So kamen der Schweizer Galerist und die in Mailand lebende, amerikanische Designerin JJ Martin ins Gespräch, woraus sich ein angeregter Austausch und eine Freundschaft entwickelten. 2015 hatte JJ Martin, ehemals Redakteurin u.a. des Magazins *Wallpaper**, ihr Mode- und Heimtextilien-Label La DoubleJ in Mailand gegründet. Der Lust an der Recherche, am Durchforsten von Archiven ist die ehemalige Journalistin auch als Kreativdirektorin ihres Labels treu geblieben. Nur sind es heute die Archive von traditionellen italienischen Textil-, Glas-, oder Porzellanproduzenten. Hier holt sie sich Inspiration für die leuchtend, farbenfrohen und grossformatigen Prints, die ihre Mode- wie auch Wohnlinie prägen. Für Miklós von Bartha war klar, dass sie seine Sammlung lieben würde und er beharrte darauf, dass sie ihn in Basel besuchen müsse. Der Rest ist Geschichte, respektive gipfelte in einer La DoubleJ-Kollektion, die sich von der Ornamentik und dem Farbreichtum der Sammlung von Bartha inspirierend liess und innerhalb kurzer Zeit ausverkauft war. Für die Ausstellung in der KBH.G hat Direktor Raphael Suter die beiden wieder zusammengebracht und liess sie je einen Ausstellungsraum gestalten: *«Für mich stand sehr schnell fest, dass wir Miki von Bartha und JIMartin für unsere Ausstellung wieder vereinen müssen. So können wir unseren Besucher:innen aufzeigen, wieviel Kraft und Einfluss traditionelle Farben, Muster und Motive haben und wieviel klassische Volkskunst sich heute sehr erfolgreich im Bereich Lifestyle und Design etabliert hat.»*

25. August - 6. November 2022

TRANSYLVANIA'S HIDDEN TREASURES – *Keramik & Textilien aus der Sammlung von Bartha*

Täglich (ausser Dienstag) 11h bis 18h

Katalog sowie Eintritt sind kostenlos

Weitere Informationen:

Medienstelle KBH.G | Laverrière Public Relations

Corinne Laverrière | T: +41 44 920 01 78 | M: +41 78 778 48 00 | corinne@laverriere.ch

Über die Kulturstiftung Basel H. Geiger | KBH.G

Gegründet wurde die Kulturstiftung Basel H. Geiger | KBH.G 2019 von der Philanthropin Sibylle Geiger (1930–2020), welche die Stiftung nach ihrem Grossvater, dem Schweizer Pharmazeuten und Unternehmer Hermann Geiger (1870–1962), benannte. Die Gründung der Stiftung ist verbunden mit dem Ziel der Stadt Basel sowie ihren Bewohner- und Besucher:innen ein neuartiges Forum für Kunst und Kultur zur Verfügung zu stellen. Sämtliche Aktivitäten der Kulturstiftung Basel H. Geiger verbindet, dass sie dem reichen Kulturangebot der Stadt Basel ein zusätzliches, ein neues Thema hinzufügen möchten. Die Stiftung plant jährlich die Durchführung von zwei bis drei künstlerisch eigenständigen Ausstellungsprojekten; Eintritt und Begleitkatalog sind jeweils kostenlos.

kbhg.ch | [Instagram](#) | [Facebook](#) | [Twitter](#)

Über Miklós von Bartha | VON BARTHA

Miklós von Bartha gründete 1970 gemeinsam mit seiner Frau Margareta die "Galerie Minimax", später VON BARTHA, die seit 2008 von Stefan von Bartha geleitet wird. Die Galerie hat ein zeitgenössisches Programm etabliert und vertritt eine Reihe internationaler Künstler:innen, darunter: Marina Adams, Imi Knoebel, Claudia Wieser, Landon Metz, Barry Flanagan und viele weitere. Als eine der ältesten internationalen Galerien für zeitgenössische Kunst fördert VON BARTHA junge Generationen von Künstler:innen und unterstützt gleichzeitig das sich ständig weiterentwickelnde Werk ihrer etablierten Künstler:innen. VON BARTHA ist seit 1978 mit einem eigenen Stand an der Art Basel vertreten.

vonbartha.com | [Instagram](#) | [Facebook](#) | [Twitter](#)

Über JJ Martin | La DoubleJ

La DoubleJ ist ein facettenreiches Label aus Mailand, welches die Essenz des italienischen Lifestyles kuratiert und kultiviert. Das 2015 von der amerikanischen Journalistin J.J. Martin gegründete Unternehmen hat sich von einem Online Magazin mit sogenannt shoppable content, wie Vintage-Kleidung und -Schmuck, zu einem umfassenden Lifestyle-Label entwickelt, das aktuelle Mode mit Vintage-Drucken, trendiges Wohndesign und seltenem Vintage-Stücke anbietet. Jeder kreative Aspekt von La DoubleJ - von den Inhalten, redaktionellen Projekten über Pop-up-Stores bis zum Produktdesign und dem mit den typischen expressiven, wilden Mustern gestalteten Showroom in Mailand - werden durch die Linse der puren Freude, der auffälligen Prints und der Liebe zu allem Maximalen destilliert und all den Great Gorgeous Girls gewidmet, die diesen Stil rocken.

ladoublej.com | [Instagram](#) | [Facebook](#) | [Pinterest](#) | [Twitter](#)